

Furcht vor Veränderung

junge Welt beantwortet Fragen, die andere nicht einmal stellen

Hatte Salvador Allende, der vom Volk gewählte sozialistische Präsident Chiles, Angst? Vor General Pinochet, der am 11. September 1973 den chilenischen Regierungssitz bombardieren ließ und den Traum vom Sozialismus, der mit dem Stimmzettel erkämpft wurde, in Blut ertränkte? Oder waren es nicht vielmehr die Auftraggeber Pinochets aus Regierung und Konzernzentralen der USA, die Angst vor den Plänen Allendes und seiner Volksfrontregierung hatten und deshalb die faschistischen Mörder beauftragen, ihn zu ermorden?

Für alle, die es wissen wollen, lohnt ein Blick in die *junge Welt*. Dort ist auch zu lesen, dass Franz Josef Strauß ein ganz spezieller Freund Pinochets war. Und dass der ehemalige CDU-Generalsekretär Bruno Heck das Fußballstadion von Santiago de Chile einen angenehmen Ort nannte, wenn die Sonne schien. Zu einem Zeitpunkt, als dort Tausende politische Gefangene eingesperrt und Hunderte gefoltert und erschlagen wurden, darunter auch der Dichter und Sänger Víctor Jara – weil die Putschisten seine Lieder fürchteten. Der deutsche Verfassungsschutz wiederum hat Angst vor der *jungen Welt* – wohl wegen dieser Art der Berichterstattung.

Auf die Fragen, die die *junge Welt* deshalb in einem offenen Brief an die im Bundestag vertretenen Fraktionen gerichtet hat (siehe [jW vom 13.3.21](#)), ist bis heute keine Antwort eingetroffen – dafür erreichten uns aber Hunderte Bestellungen für ein *jW*-Probeabo! Innerhalb von fünf Wochen sollen es 4.000 werden. Das wird nur gelingen, wenn möglichst viele Leserinnen und Leser an dieser Aktion mitwirken. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten: 1. Geben Sie die Bestellcoupons aus dem beiliegenden Flyer gezielt an interessierte Menschen weiter. 2. Bestellen Sie unser Aktionspaket mit Plakaten, Aufklebern und Flyern und bewerben Sie die Aktion in Ihrer Region! 3. Entwickeln Sie eigene Ideen – wie etwa unser Leser Emmo F. aus D.: »Ihre Probeabokampagne möchte ich unterstützen, aber auf meine Art: Ich stelle an unserer Grundstückseinfahrt ein Tischchen auf, hänge zwei Ihrer A2-Plakate hin und lege z. B. 15 *jW*-Zeitungen vom jeweiligen Tag zum Mitnehmen auf den Tisch; dazu noch einen Stapel A5-Flyer. Das könnte ich z. B. in der Karwoche vor Ostern machen.« Die benötigten Zeitungen könne das *jW*-Aktionsteam an einen Zeitschriftenhändler in der Nähe liefern.

Wir freuen uns sehr über solche Vorschläge und versuchen, sie umzusetzen. Der Schwerpunkt solcher Aktivitäten sollte in der Woche vor und nach Ostern stattfinden. Die einfachste Art, Probeabo-Leser zu gewinnen, bleibt aber die direkte Ansprache fortschrittlicher Menschen aus Ihrem Umfeld. Das geht jederzeit!

Aktionsbüro

junge Welt drei Wochen gratis lesen: jungewelt.de/probeabo

Aktionspakete bestellen: jungewelt.de/aktionspaket, per E-Mail an aktionsbuero@jungewelt.de oder telefonisch unter 030/ 53 63 55 10

<https://www.jungewelt.de/artikel/398999.wer-hat-angst-vor-wem-furcht-vor-veraenderung.html>